

Lichter-Sternenmarsch zum Friedensaufruf an der St. Antonius Kirche

Am 24. Februar 2023 wird seit einem Jahr täglich vor St. Antonius für den Frieden gebetet und gesungen. Menschen öffnen sich und erzählen über ihre Ängste und Sorgen, denn seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg, der vor einem Jahr von Russland aus gegen die Ukraine erfolgte, leidet insbesondere die Zivilbevölkerung. Millionen flohen vor dem Krieg und auch in Papenburg wurden Familien aus der Ukraine aufgenommen, um ihnen Schutz zu bieten.

Begonnen hatte der Initiativkreis von St. Antonius mit dem Beginn des Krieges in Syrien vor gut zehn Jahren mit einem wöchentlichen Gebet. Doch seit dem Krieg gegen die Ukraine wird jeden Abend um 19:30 Uhr zum Friedensgebet eingeladen.

Pastor Gerrit Weusthof findet, dass es viele Menschen gibt, die sich wegen der Kriege, ob sie im Jemen, Syrien, in der Ukraine oder in anderen Ländern weltweit stattfinden, Sorgen machen und Ängste haben.

Zum Jahrestag des Einmarsches russischer Truppen in die Ukraine plant eine Vielzahl von verschiedenen Initiativen, Gruppen, Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen, viele Menschen zu einem Friedensaufruf zusammenzubringen. Dazu werden bereits am Freitagvormittag in vielen Gruppen, Vereinen und Schulen Aktionen für den Frieden stattfinden.

So plant die Amnesty Gruppe Papenburg am 24. Februar von 9 - 13 Uhr einen Aktionsstand auf dem Wochenmarkt, auf dem eine Petition „Stopp dem Angriffskrieg“ unterzeichnet werden kann, die an die Russische Botschaft gerichtet ist.

„Seit einem Jahr erreichen uns aus der Ukraine jeden Tag kaum zu ertragende Nachrichten und Bilder von schwersten Menschenrechtsverletzungen. Menschenleben, Lebensgrundlagen, Häuser und Infrastruktur wurden zerstört und Familien auseinandergerissen. Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Auch wenn wir unsere eigenen Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Frieden eher gering einschätzen, sollten wir das Wenige, das wir tun können, machen“, so Gerold Siemer, Amnesty Gruppe Papenburg.

Darüber hinaus beteiligen sich nach Aussage von Marlies Uchtmann alle Schulen in Papenburg und Aschendorf mit einer Aktion. Dies sind die Grundschule Amandusschule, die Pflegeschule St. Anna, die Berufsbildenden Schulen Papenburg (Gewerbliche und kaufmännische Fachrichtungen sowie hauswirtschaftliche und sozialpädagogische Fachrichtungen), die Grundschule Dieckhausschule, das Gymnasium Papenburg, die Schule für Heilerziehungspflege St. Lukas-Heim, die Heinrich-Middendorf-Oberschule Aschendorf, die Oberschule Heinrich-von-Kleist-Schule, die Grundschule Kirchscheule, das Mariengymnasium, die Grundschule Michaelschule, die Oberschule Michaelschule, die Grundschule Mittelkanalschule, die Grundschule Mühlenschule, die Förderschule Pestalozzischule, die Förderschule Schule am Draiberg, die Grundschule Splittingschule sowie die Grundschule Waldschule.

„Die Schulen werden zu Schweigeminuten aufrufen, die alle gleichzeitig stattfinden werden. Von der Aktion werden Fotos gemacht, die später dann zum Friedensaufruf um 19:30 Uhr vor der Antonius Kirche mitgebracht und gezeigt werden sollen“, erzählt Marlies Uchtmann, die mit allen Schulen über die Teilnahme gesprochen hat.

Darüber hinaus ist das Organisationsteam dabei, weitere Gruppen, Vereine, Verbände, Parteien und Institutionen zu ermutigen, sich mit einzelnen Aktionen am 24. Februar zu beteiligen. Schön wäre es, wenn zeitgleich mit den Schulen möglichst viele Betriebe, Firmen, Institutionen, Einrichtungen, Behörden, Verwaltungen und auch Familien und Einzelpersonen ebenfalls um 10 Uhr eine Schweigeminute einlegen würden. Außerdem würde es ein tolles Bild abgeben, wenn am 24.02.2023 den ganzen Tag und auch noch abends viele Menschen in Papenburg im wahrsten Sinne des Wortes Flagge zeigen und ihre Fahnenmasten mit Papenburger, ukrainischen, Europa- oder anderen Flaggen bestücken würden.

Am Freitagabend wird es vor dem eigentlichen Friedensaufruf an der Antonius Kirche einen Sternen-Lichtermarsch geben, der um 19 Uhr beginnt. Dazu gibt es vier Sammelstellen, von denen es in Richtung St. Antonius losgehen wird. Als Startpunkte für den Sternen-Lichtermarsch dienen der Parkplatz an der Berufsschule (Fahnenweg) und der Kinovorplatz am Hauptkanal. Ein weiterer Sammelplatz wird bei der AOK an der Wiek sein und der vierte Ort, von wo in Richtung St. Antonius gestartet werden wird, ist der ALDI-Markt an der Friederikenstraße.

„Es sollen dazu gerne Lichter, Kerzen oder Ähnliches mitgenommen werden, damit wir unterwegs gesehen und wahrgenommen werden“, so Ralf Uchtmann vom Organisationsteam.

Der Lichter-Sternenmarsch steht – auch nach einem Jahr Krieg in der Ukraine – unter dem Gebets-Motto „Miteinander in Frieden leben“ und schließt dabei alle anderen kriegerischen Konflikte weltweit mit ein. Die Organisatoren rufen daher alle Menschen in und um Papenburg dazu auf, sich an den Aktionen der unterschiedlichen Gruppen, Vereine, Verbände und Institutionen, die am 24.02. stattfinden werden, zu beteiligen.

„Es muss doch eine andere Umgangsform geben, damit wir in der Welt in Frieden leben können. Es besteht aber auch die Gefahr, dass wir angesichts der Dauer dieser Konflikte mutlos werden und daher ist es gut, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und aktiv für den Frieden werden. Dazu gibt es viele kleine Schritte, die nicht nur am 24. Februar von vielen Menschen gemacht werden. Und dazu möchten wir mit dieser Aktionsform alle ermutigen, sich am Friedensaufruf vor der Antonius Kirche zu beteiligen, der mit dem Lichter-Sternen-Marsch um 19 Uhr an den vier genannten Sammelpunkten beginnt“, ruft Pastor Gerrit Weusthof zur Teilnahme auf.

Für weitere Informationen steht Ralf Uchtmann vom Organisationsteam per Telefon (0176-96016180) oder per Mail (uchtmann58@email.de) zur Verfügung.



Bildunterschrift:

Das Organisationsteam (von links nach rechts: Gerold Siemer, Roland Averdung, Ralf Uchtmann, Felicitas Ehrhardt-Strobeck, Lisa Schmitz, Stephanie Schulte-Jacobs, Marlies Uchtmann, Benedickt Papen, Pastor Gerrit Weusthof, Sieglinde Hackling) hofft auf eine rege Beteiligung der Bevölkerung.